

Appell an alle ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in NRW

von Professor Dr. Michael Seidel,
Lehrbeauftragter der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft / Abteilung Psychologie
der Universität Bielefeld und

von Dr. Maria del Pilar Andrino,
Franz Sales Haus, Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Tagen soll es vorgekommen sein, dass Menschen mit Behinderung keinen Zugang zur medizinischen Versorgung gefunden haben, sogar abgewiesen worden sind.

Manche sollen wegen Bagatellen an Krankenhäuser verwiesen, andere hingegen dort nicht aufgenommen worden sein, wohl weil man dachte, sie seien in Einrichtungen der Behindertenhilfe gut versorgt und gut gepflegt.

Alle Mitarbeitenden unseres Gesundheitswesens sind derzeit enorm gefordert, gehen über ihre Grenzen und leisten großartige Arbeit.

Menschen mit Behinderungen tragen oft viele Gesundheitsgefährdungen, haben oft chronische Krankheiten und hohe Risiken für akute Erkrankungen.

Darum bitten wir Sie, auf diese Patienten gerade im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie besonders zu achten und ihnen Ihre besondere Fürsorge und Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen.

Das ärztliche Gelöbnis des Weltärztebundes sagt unter anderem:

„Ich werde nicht zulassen, dass Erwägungen von Alter, Krankheit oder Behinderung, Glaube, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer Zugehörigkeit, Rasse, sexueller Orientierung, sozialer Stellung oder jeglicher anderer Faktoren zwischen meine Pflichten und meine Patientin oder meinen Patienten treten.“

(Deklaration von Genf 10/2017)